

Be mine!

Till the end.

Von abgemeldet

Kapitel 12: Feelings

Noch immer saß er da und regte sich nicht. Der Blonde verhaarte plötzlich geschockt in seiner angespannten Position. Der Wind wehte ihm heftig um die Ohren. Er hörte seinen Atem wie durch ein Mikrofon. Es war das einzige was er gerade mal am Rande noch mit bekam. Denn Narutos Verstand schien sich verabschiedet zu haben. Er starrte weiter den grauen Rauch an, der in den Himmel empor stieg. Er spürte wie sich bei diesem Anblick seine Brust zu schnürte. Wie von der Tarantel gestochen sprang er plötzlich auf und stolperte auf den Abhang zu. Er sah das Auto, dass Feuer gefangen hatte. Entsetzt betrachtete er dieses, konnte einfach nicht den Blick davon abwenden. War er tatsächlich da runter gefallen?! Naruto wollte es nicht wahr haben! Er ballte die seine Hände zu Fäusten und starrte weiter hinab, nicht wissend was er als nächstes tun sollte. Er wollte einfach nicht wahr haben, dass Sasuke nun dort unten lag und das tot!! Plötzlich vernahm er Geraschel hinter sich und schließlich wie jemand hustete. Erschrocken drehte er sich um und weitete seine Augen.

„Sasuke?!“, entfuhr es ihm schrill und rannte auf diesen zu.

Der Uchiha war gerade dabei gewesen aufzustehen, doch er war wieder auf die Knie gefallen und hielt sich dabei den Kopf. Der Blondschof versuchte ihm aufzuhelfen.

„Alles okay bei dir?“, fragte Sasuke schwer atmend.

„Idiot! Kümmere dich lieber um dich selbst!“, antwortete Naruto nur daraufhin wütend und Sasuke musste schmunzeln.

Er fasste nach seiner Stirn und Naruto sah nun wie die Hand des Uchihas mit Blut befleckt war. Sein Herz raste unwillkürlich schneller!

„Wir müssen dich sofort verarzten!“, platzte es wieder aus Naruto.

Sasuke schmunzelte abermals und versuchte aufzustehen.

„Lass uns was weiter gehen. Ich weiß wo wir für ein paar Stunden unter kommen könnten“, sagte er leise.

Naruto wollte sich zuerst weigern und fragen was eigentlich los war, gab jedoch schließlich nach und machte sich mit Sasuke auf den Weg. Eine Weile gingen Beide stumm neben einander her. Sasuke hatte sich auf Naruto gestützt, da er sich nicht von alleine auf den Beinen halten konnte. Naruto schwieg weiterhin. Traute sich nicht diese Stille mit irgendwelchen nervigen Fragen zu unterbrechen. Bald erkannte der Blonde ein großes Haus und als sie dieses erreichten bedeutete Sasuke ihm zu klingeln. Das Sprechen fiel ihm anscheinend schwer und der Blonde tat wie ihm geheißen. Ein junger Mann mit langen schwarzen Haaren und einer hellen Augenfarbe öffnete ihnen die Tür. Schockiert und entsetzt sah er die beiden abwechselnd an.

„Na mein Freund?“, lächelte Sasuke schon fast gequält den Mann im Türrahmen an. Dieser schnappte sich den anderen Arm des Uchihas.

„Kommt mit rein!“, sagte er nun und die drei betraten das Haus.

„Danke Neji...“, hörte der Blonde Sasuke flüstern.

Er brachte beide ins Wohnzimmer, wo sich ein Kamin befand und ein aufgeschlagenes Buch auf dem kleinen Tisch neben einem Glas Rotwein lag. Naruto setzte sich mit Sasuke auf eine schwarze Couch. Er hatte den Uchiha immer noch nicht losgelassen. Neji kam mit einem Verbandskasten wieder und setzte sich auf die andere Couch, ihnen gegenüber.

„Kümmere dich erst um ihn Neji!“, sagte Sasuke, ließ Naruto los und nickte zu dem Blonden.

Gerade als dieser was sagen wollte ertönte die Stimme des Hyuugas.

„Du bist derjenige der eine Kopfwunde hat also werde ich mich erst mal darum kümmern.“

Sasuke schmunzelte und Neji setzte sich nun neben ihn. Er verband ihm seine Wunde. Dann sah er sich Naruto an.

„Außer ein paar Schrammen und kleine Wunden scheinst du nichts zu haben“, lächelte er den Blonden an und dieser nickte nur.

„Geh die Treppe hinauf in das erste Zimmer auf der rechten Seite!“, sagte Sasuke nun und wuschelte ihm durchs Haar.

Naruto sah ihn etwas perplex an.

„Ich-“, begann er, wurde von Sasuke jedoch unterbrochen.

„Ich komme gleich nach“, sagte er komischerweise nur ruhig.

Naruto nickte nur und verschwand. In der Stimme des Uchihas schien solch ein seltsamerweise überzeugender Ton zu stecken, dass Naruto nicht anders hätte reagieren können. Er ging ins Zimmer und setzte sich auf das Bett. Gedankenverloren starrte er die Wand vor sich an und dachte noch immer über die Geschehnisse von eben nach. Es war ziemlich still. Das Ticken der Uhr hinter ihm, war das einzige was er noch vernahm.

„Dann fang mal!“, seufzte Neji und schlug das Buch zu.

Heute Abend würde er wohl nicht mehr erfahren wie es zu Ende ging. Sasuke sah das Feuer im Kamin an und schwieg. Er fragte sich was zum Teufel ihn geritten hatte sich in solch eine Aktion mit Naruto zu stürzen. Ihm war bewusst, dass Beide nun nicht mehr sicher in Konoha waren.

„Ich warte!“, sagte Neji nun und hörte sich schon fast wütend an.

Langsam drehte Sasuke seinen Kopf zu dem Hyuuga. Er holte Luft und erzählte ihm plötzlich ohne zu zögern alles. Und dieses eine Mal wirklich alles! Nichts ließ er aus. Zum Beispiel wie er vor seinem Vater gestanden und ihm angesehen hatte wie dieser sich an Naruto sicherlich rächen wollte. Dass er keine andere Möglichkeit mehr gesehen und mit Naruto die Flucht ergreifen hatte. Es schien als würde er sich all seine Sorgen von der Seele reden. Neji war sein bester Freund und er wollte sich ihm so öffnen. Doch nicht nur ihm. Plötzlich überfiel ihm das Gefühl auch Naruto von all dem zu erzählen. Als Sasuke fertig war sah er Neji nur wieder stumm an. Hoffte, dass dieser nun einen gescheiten Rat für ihn hatte. Dieser jedoch hielt seinen Blick auf den Kamin gerichtet und schwieg weiterhin. Sasuke ließ nicht nach, durchbohrte ihn schon fast mit seinem Blick.

„Du weißt es war ein Fehler hier her zu kommen,“ sagte der Langhaarige nun und sah endlich wieder Sasuke an.

„Ja“, antwortete dieser nur.

Sasuke war sehr wohl bewusst, dass es ein Fehler war. Denn er wusste was sein Vater als nächstes machen würde.

„Er wird deinem Vater bescheid sagen und dann breitet es sich aus wie ein Lauffeuer“, sagte Sasuke ruhig.

Nejis Ansicht nach zu ruhig.

„Lass mich nur ein paar Stunden hier bleiben und dann verschwinden wir wieder.“

Der Hyuuga nickte.

„Du hast Glück das mein Vater mit meiner Familie im Theater ist!“, lächelte er.

Der Uchiha nickte nur und stand auf. Als Neji auch aufstand und ihm helfen wollte schüttelte der Schwarzhaarige nur den Kopf und bedeutete ihm sitzen zu bleiben. Neji sah ihm nach. Sasuke so zu erleben war mehr als seltsam. Schon fast unheimlich. Der Schwarzhaarige hielt sich auf dem Weg zur Treppe den Kopf. Musste er auch ausgerechnet gegen einen Baum knallen als er noch rechtzeitig aus dem Wagen gesprungen war?! Der Uchiha öffnete innerlich fluchend die Tür und sah wie Naruto sich zu ihm umdrehte. Er sagte nichts und auch Sasuke schwieg. Leise schloss er die Tür hinter sich und sah den Blonden an, dessen blauen Augen ihn noch immer anstarrten. Langsam ging er auf diesen zu und setzte sich hinter ihm aufs Bett. Sasuke konnte es nicht beschreiben, doch er wollte ihm nun nahe sein und schlang ruckartig seine Arme um ihn.

„W-was soll das?“, hörte er den Blonden schon fast was nervös fragen.

„Halt die Klappe!“, sagte Sasuke jedoch nur leise und legte sein Gesicht auf den Nacken des Blonden.

Es wunderte ihn, dass Naruto wirklich schwieg. Der Uchiha vernahm den Geruch von ihm und schloss die Augen. Kurz merkte er wie Naruto erschauerte. Sasuke hob nur eine Augenbraue und streifte nun mit seinen Lippen seinen Nacken. Ein schwaches Zittern wanderte durch den Körper des Uzumakis. Sasuke musste lächeln und schlang seine Arme und die Hüften von Naruto.

„Kannst du mir endlich sagen was der Scheiß soll?!“, fragte dieser leicht aggressiv und er lächelte als Antwort nur.

Sasuke zog ihn feste an sich, öffnete seine Hose und zog sie ihm bis zu seinen Knien aus.

„H-hey!“, kam es wieder von Naruto und wollte sich befreien.

„Hör auf und lass mich machen!!“, zischte Sasuke und küsste sinnlich den Nacken des Blonden.

Wieder erschauerte Naruto und kniff die Augen zusammen. Was tat dieser Kerl den plötzlich da?! Der Blondschof sah wie dessen eine Hand unter sein Shirt wanderte und eine seiner Brustwarzen in die Hand nahm während die andere in seiner Boxershorts verschwand und über seinen Innenschenkel strich. Naruto musste leise aufkeuchen und als Sasuke ihm über den Hals leckte wurde es auch nicht besser. Sein Herz raste nur noch pausenlos und ihm überkam eine fruchtbare, schon fast glühende Hitze.

„Zieh sie aus!“, raunte er dem Blonden mit dunkler Stimme ins Ohr als er an seiner Boxershorts zog.

Naruto schüttelte wie in Zeitlupe den Kopf. Sasukes Berührungen raubten ihm den Verstand. Der Schwarzhaarige strich gefährlich nahe über die Männlichkeit des Blonden.

„Mach schon!“

Naruto schluckte und zog sie mit seinen Beinen aus. Er schien nicht mehr Herr über seinen eigenen Körper zu sein. Das Atmen glich mehr einem Keuchen. Der Uchiha kniff ihm in die Brustwarze und Naruto musste nun noch lauter aufkeuchen. Sasukes Hand strich zärtlich über seinen Oberkörper und über seinen Oberschenkel. Naruto merkte wie sein Verlangen, dass Sasuke ihn genau dort weiter berührte größer wurde. Plötzlich strich er mit seiner Hand über seine Leibesmitte und Naruto machte ein Hohlkreuz.

„Hmmmm!!!“, machte er nur lustvoll.

Er hatte die Lippen aufeinander gepresst damit kein Ton über diese kam. Sasuke umschloss ihn nun mit seiner Hand und der Blonde drückte seitlich das Gesicht an die Brust des Schwarzhaarigen. Er atmete unregelmäßig und sah zu ihm hinauf. Sah wie Sasuke sich über die Lippen leckte und nur auf seine arbeitenden Hände achtete. Naruto hatte plötzlich nur seine Lippen im Visier.

„Sasuke!“, hauchte er und dieser sah ihn nun fragend an. „Küss mich!“

Wie von selbst waren diese Worte über seine Lippen gekommen. Naruto hatte sich nun wahrhaftig nicht mehr unter Kontrolle. Dieses Verlangen und die pure Lust in ihm hatten den Blonden vollkommen in seinen Bann gezogen.

Sasuke sah ihn verwirrt an. Hatte er sich grade verhört?

„W-was?!“

„Küss mich oder ich überlege es mir anders!!“, flüsterte Naruto aufgebracht und Sasuke musste unwillkürlich lächeln.

Er legte seine Lippen auf die des Blonden und knabberte an ihnen. Sinnlich leckte er über sie. Naruto öffnete langsam den Mund und schloss die Augen. Sasuke erkundete die Mundhöhle des Anderen und sein Händedruck wurde plötzlich fester. Naruto stöhnte plötzlich hemmungslos auf und drehte sein Gesicht wieder weg. Sasuke war fasziniert über diesen Anblick der sich ihm bot. Beobachtete wie sich der Brustkorb des Blonden immer wieder schnell hob und wieder senkte. Merkte wie der Körper des anderen erzitterte und musste grinsen.

„Warum?!“, hauchte Naruto nun atemlos und sah ihn mit einem verschleierte Blick an.

„Vielleicht... weil ich dich niemals wieder hergeben will!“, flüsterte er ihm ins Ohr und knabberte dran, was dem Blonden noch ein Keuchen entlockte.

„Nein!“, brachte Naruto nur zustanden und biss sich auf die Unterlippe.

Sasuke runzelte die Stirn und sah ihn erwartungsvoll an. Wartete das Naruto weiter sprach.

„Ich bin nicht dein Eigentum!!“, hauchte Naruto nun außer Atem und funkelte Sasuke mit seinen blauen Augen an.

Der Uchiha grinste nur und küsste ihn wieder.

„Ich weiß!“, hauchte nun auch er und fing sich auch schon einen verwirrten Blick von Naruto ein. „Dennoch möchte ich es so sehr!!“, fügte er leise hinzu und bewegte seine Hand schneller.

Naruto fand anscheinend keine Antwort darauf und konnte sein Stöhnen nicht mehr unterdrücken. Sasuke neckte ihn ab und zu. Er strich mit Absicht immer wieder rasch über die Leibesmitte des Blonden. Dann bewegte er sich quälend langsam mit seiner Hand.

„Lass mich... endlich kommen... Mistker!!“, flüsterte er wütend und Sasuke musste plötzlich lachen.

„Weil du es bist!“, säuselte er ihm ins Ohr und bewegte seine Hand wieder schneller.

Wie in völliger Ekstase stöhnte Naruto auf und erreichte seinen Höhepunkt. Er krallte seine Finger in das Lacken und warf den Kopf in den Nacken. Der Uchiha sah ihn nur an und konnte nicht in Worte fassen wie sehr es ihm gefiel den Blonden so zu sehen. Sein erregtes Gesicht machte selbst ihn wieder lüstern, doch er musste zu geben, dass keine Zeit dafür war. Er leckte sich die Flüssigkeit von den Fingern und sah dabei den Blonden an. Dieser hielt seinem Blick stand und atmete dabei schwer. Sasuke musste lächeln. Wieso fiel ihm erst jetzt auf das Naruto so verdammt süß sein konnte?! Dieser Anblick war zum verrückt werden! Der Schwarzhaarige glaubte wahrhaftig den Verstand zu verlieren. Er nahm Narutos Gesicht in die Hände und küsste ihn wieder verlangend. Zu seiner großen Überraschung erwiderte der Blonde den Kuss sogar und Sasuke hatte nur noch mehr Spaß dran. Als sie sich wieder voneinander lösten grinste Naruto ihn keck an.

„Perverser Mistkerl!“ feixte er.

Er musste schmunzeln und näherte sich wieder seinem Gesicht.

„Sag mir was, was ich noch nicht weiß!“ hauchte er ihm auf die Lippen und nahm diese wieder in seinen Besitz.

Sasuke war es nicht möglich von Naruto zu trennen. Ihm wurde endlich bewusst, dass er ohne diesen frechen Idioten nirgends wo mehr hin wollte. Er wollte Naruto zum Teufel noch mal und nur ihn!! Sasuke seufzte innerlich laut und wütend. Er hatte dennoch nicht die Kraft dazu über den Blonden herzufallen also ließ er zu, dass dieser sich wieder anzog. Urplötzlich wurde die Tür aufgerissen und Neji stand aufgelöst im Türrahmen.

„Ihr müsst abhauen!“ flüsterte er leise und panisch zugleich.

Naruto sah ihn verwirrt an und dann wieder zu Sasuke. Dieser zögerte nicht mal eine mini Sekunde, packte den Blonden und ging Neji nach, der sie zum Hintereingang führte. Unterwegs hörte er den Hyuuga leise und schnell sprechen.

„Dein Vater hat meinen auf dem Handy angerufen! Er hat ihm was völlig anderes erzählt! Du seiest irregeworden und hättest deinem Vater gedroht! Jetzt hat mein Alter mich beauftragt dich zu finden und wieder zurück zu bringen, weil deiner ihn darum gebeten hat!“ erzählte er Sasuke und Naruto sah diesen ungläubig an.

War das wirklich passiert? Naruto verspürte einen Hauch von Wut. Wieso zum Teufel noch mal wussten alle bescheid was hier vor sich ging und er nicht?!

„Nimm mein Motorrad und mach, dass du von hier verschwindest! Ich werd ihn überreden und wenn mein Vater mir nicht glaubt muss ich lügen!“ sagte Neji noch und drückte ihnen Helme in die Hand.

Dann gab er Sasuke die Schlüssel.

„Pass auf dich auf Kumpel!“ lächelte Neji schwach und verschwand wieder ins Haus.

Sasuke hatte nur genickt und sich aufs Motorrad gesetzt.

„K-kannst du in dem Zustand noch fahren?!“ fragte Naruto.

„Wir haben keine andere Wahl!“ sagte Sasuke ruhig und setzte sich den Helm auf.

Erwartungsvoll sah er Naruto an, dieser schluckte nur und setzte sich langsam auch den Helm auf. Dann sieg er hinter Sasuke aufs Motorrad und umarmte ihn von hinten. Wieder pochte das Herz des Blonden laut und er glaubte das sogar Sasuke es mitbekam weshalb er rot anlief. Als dieser Gas gab wurde sein Griff nur noch fester. Naruto versuchte noch immer alles in seinen Gedanken zu ordnen doch nichts wollte ihm klar werden. Eine Weile fuhren sie durch eine Landstraße und der Uchiha schien langsamer zu werden. Ein schwarzes Auto war zu sehen.

„Scheiße!“ fluchte Sasuke plötzlich und gab wieder Vollgas.

„Was?!“ rief Naruto perplex.

„Das war ein Auto von den Leuten meines Vaters!“ erklärte er und fuhr weiter.

Sie landeten irgendwann in einem kleinen Park, der mit Kirschblütenbäume überseht war. Langsam wurde es dunkel und Naruto sah auf den See, der neben den Bäumen war. Sah wie dieser sich langsam bewegte und der helle Vollmond sich in diesem spiegelte. Trotz lauter Hektik und Angst in ihm musste er zugeben, dass es etwas Beruhigendes hatte und der Blonde es sehr angenehm fand. Sasuke hielt an und stieg vom Mottorad. Auch ihm schien der See zu gefallen, denn er nahm den Helm ab und sah diesen schweigsam an. Naruto beobachtete den Schwarzhaarigen und musste zu geben, dass es etwas zu gelassen schien. Sein schwarzes Haar wehte im Wind und umspielte sein blasses Gesicht. Auf Narutos Gesicht breitete sich ein leichter Rotschimmer aus als er merkte wie er Sasuke so anstarrte und dabei dachte wie gut er eigentlich aussah. /Nein! So was denke ich bestimmt NICHT über IHN!!/ dachte er und biss sich auf die Unterlippe. Er musste verhindern so was zu denken!!

„Sasuke?“ kam es von Naruto nun und dieser drehte sich langsam zu ihm um.

„Ich will endlich wissen was hier los ist!“ sagte er und klang dabei schon fast wütend.

Der Uchiha seufzte und lehnte sich gegen einen Baum. Kur schloss er die Augen und Naruto glaubte das er ihn ignorierte, bis Sasuke tatsächlich begann zu sprechen.

„Ich habe Kabuto und Sai auf dem Gewissen, weil ich mich an ihnen rächen wollte. Sie hätten es nicht wagen sollen dich anzufassen. Außerdem habe ich mich geweigert einen Auftrag anzunehmen. Mein Vater hat es erfahren und ich habe ihm die Wahrheit gesagt. Ihm hat es wohl anscheinend nicht gepasst also wollte er dich...“ Sasuke machte die Augen wieder auf und starrte in den dunklen Himmel.

„W-was wollte er mit mir?“ fragte Naruto zögernd.

Sasuke zuckte mit den Schultern als Antwort.

„Ich weiß es um ehrlich zu sein nicht. Aber sein Blick war eindeutig. Entweder er hätte dich gefoltert oder...“ wieder brach er ab.

Warum um Himmelswillen fiel ihm das alles so verdammt schwer?!

„Er hätte mich getötet, nicht wahr?“ fragte Naruto nun leise und für Sasuke komischerweise unglaublich ruhig.

Er nickte nur stumm und sah ihn ernst an. Dann ging er auf Naruto zu und nahm sein Gesicht wieder einmal in die Hände. Ein unbeschreibliches Gefühl erfüllte den Uchiha als er den Blonden so ansah. Seine Brust verschnürte sich förmlich als er daran dachte, dass Naruto was zustoßen könnte und das nur wegen seinem Vater.

„Ab jetzt müssen wir aufpassen. Er ist sowohl hinter dir als auch hinter mir her!“ flüsterte er und Narutos Augen zogen ihn immer mehr in seinen Bann. „Ich lasse nicht zu das dir was passiert, Naruto!“ fügte er noch leiser hinzu und küsste seine Stirn.

Der Blonde schloss die Augen und hielt die Hände des Uchihas fest. Also er sich wieder von ihm löste macht er sie wieder auf und ein leichter Rotschimmer machte sich auf den Wangen des Blonden wieder breit. Sasuke schmunzelte als er dies sah.

„Das heißt wir sind hier nicht mehr sicher?“ fragte Naruto leise hauchend und Sasuke nickte nur.

„Verstehe...“ flüsterte der Blonde nun wieder und der Schwarzhaarige nahm seine Hände wieder runter.

Stumm sahen sie sich in die Augen. Naruto hielt noch immer seine Hände fest. Er senkte kurz den Blick. Ein ungutes Gefühl überkam den Uchiha.

„Ich habe ja eh keine andere Wahl oder?“ kam es von Naruto und ein breites Grinsen zierte sein Gesicht als er wieder hoch sah.

Sasuke musste leise lachen und setzte seinen Helm auf. Naruto tat es ihm gleich und beide setzten sich wieder auf das Mottorad.

„Du beginnst zu verstehen, was?“ fragte er grinsend und gab Gas.

„Gewöhn dich bloß nicht dran!!“ rief Naruto noch und gemeinsam fuhren sie wieder eine neue Straße entlang.

Der Uchiha spürte, dass dies wohl ein neues Kapitel in seinem Leben sein würde.

~*~

Ich hoffe das Kapi hat euch gefallen, vielleicht ist es das letzte Kapitel von Be mine! Vielleicht geht es noch weiter...

Vielen dank das ihr bis hier her die FF mitverfolgt habt! ^^